

Anlage 1 Vordruckmuster Anforderung gesonderte Feststellung

– Erbschaft-/Schenkungssteuerstelle –

Zutreffendes ist ☐ angekreuzt.

Finanzverwaltung

Finanzamt

Auskunft erteilt	
Telefon	Zimmer

xxxxxxxxxxxx nicht beschreiben xxxxxxxxxxxxxx

Steuernummer/Geschäftszeichen

Datum

Bewertungsstichtag:

		Verjährung
Erbschaftsteuer/Schenkungssteuer:		31.12.
Feststellung:		31.12.

Anforderung der gesonderten Feststellung für den

- ☐ Wert des Betriebsvermögens (§§ 95, 96 BewG, § 151 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BewG)
- ☐ Wert des Anteils am Betriebsvermögen (§ 97 Abs. 1a BewG, § 151 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BewG)
- ☐ Wert von nicht notierten Anteilen an Kapitalgesellschaften (§ 151 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BewG)

Zusätzlich für

- ☐ die Summe der gemeinen Werte der Einzelwirtschaftsgüter des Verwaltungsvermögens (§ 13b Abs. 2a ErbStG)
- ☐ die Summe der gemeinen Werte der Wirtschaftsgüter des jungen Verwaltungsvermögens (§ 13b Abs. 2a ErbStG)
- ☐ die Zahl der Beschäftigten und die Ausgangslohnsumme (§ 13a Abs. 1a ErbStG)

- ☐ Anteil am Wert von Vermögensgegenständen und Schulden (§ 151 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 BewG)

- ☐ der folgenden Gesellschaft

Steuernummer	Name, Anschrift des Betriebs/der Gesellschaft/der Gemeinschaft	Beteiligungsstufe
--------------	--	-------------------

Der folgende Erblasser/Schenker

Name, Anschrift des Stpfl.

☐ war am Gesamtvermögen der Gesellschaft der Beteiligungsstufe 1 mit _____ % beteiligt.

☐ war Inhaber des Einzelunternehmens der Beteiligungsstufe 1.

Vom Gesamtvermögen wurden _____ %

☐ durch Schenkung vom

☐ von Todes wegen am

auf folgende Erwerber übertragen

Steuernummer ESST	Name, Anschrift	Erworbener Anteil am Gesamtvermögen Beteiligungsstufe 1	Erklärter Wert Bilanzwert

Übertragenes Vermögen:

1 Stufe	2 Name, Anschrift, StNr.	3 F-FA	4 BP vorgesehen
1.			
			Zuständige BPST:

5 Stufe	6 Name, Anschrift, St.-Nr.	7 F-FA	8 Gehaltene Anteile des vorgenannten Einzelunternehmens in %	9 Erklärter Wert Bilanzwert (B) in €	10 BP vorgesehen	11 Anteil bezogen auf den Anteil des Erblassers in %
2.						
3.						
4.						
5.						

☐ Eine Übersicht über die Beteiligungen ist beigelegt.

Falls eine Außenprüfung durchgeführt werden soll, wird um Kontaktaufnahme mit der anfordernden Stelle gebeten.

☐ Schuldner der Schenkungsteuer ist die Beschenkte (= Steuerpflichtiger)

☐ Es handelt sich um einen bedeutenden Steuerfall.

☐ **Weitere Hinweise:**

☐ Die anfordernde Stelle beabsichtigt, eine Außenprüfung durchzuführen.

☐ In dem Erbschaft-/Schenkungssteuerfall ist beteiligt:

Empfangsbevollmächtigter

Name, Anschrift	Telefon
-----------------	---------

☐

Zusatz für die Anfrage der ESST:

Hinweis der ESST (z. B. Mitübertragung des Sonderbetriebsvermögens):

☐ Entsprechende Auszüge aus der letztwilligen Verfügung oder rechtsgeschäftlichen Verfügung des Erblassers/dem Schenkungsvertrag bzw. der Wertermittlung sind in Kopie auszugsweise beigelegt.

☐ Das Vermögen wurde als begünstigtes Vermögen i. S. d. § 13b ErbStG deklariert. Für das begünstigte Vermögen wurden der Verschonungsabschlag und der Abzugsbetrag nach § 13a ErbStG gewährt. Soweit Sie feststellen, dass kein bzw. nur teilweise begünstigtes Vermögen vorliegt, wird gebeten, dies mitzuteilen und den Umfang konkret zu benennen. Ebenso wird um entsprechende Mitteilung gebeten, wenn innerhalb der Behaltensfrist vom _____ bis _____ schädliche Verwendungen bekannt werden.

☐ Ich füge die hier eingegangenen ausgefüllten Feststellungserklärungen nebst Anlagen bei.

☐ Ich übersende folgende zusätzliche Unterlage(n):

Nachrichtlich in die Mitteilung ist mit aufzunehmen:

Gehört zu dem übertragenen Betriebsvermögen Vermögen einer in einem Drittstaat (nicht Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums) belegenen Betriebstätte?

Falls ja, ist der Wert zu ermitteln und mitzuteilen. Das gilt nur, wenn solches Betriebsstättenvermögen zum Betriebsvermögen eines Einzelunternehmens gehört, das der Erwerber unmittelbar erworben hat bzw. zum Betriebsvermögen einer Personengesellschaft gehört, an der der Erwerber unmittelbar eine Beteiligung erworben hat (Anforderung der Erbschaftsteuerstelle an Betriebsfinanzamt auf der 1. Stufe).

Gehören zu dem übertragenen Betriebsvermögen Grundstücke, die teils für betriebliche Zwecke, teils für andere Zwecke genutzt werden und deren Eigentümer/Miteigentümer der Erblasser/Schenker war?

Falls ja, sind entsprechende Angaben mitzuteilen.

Im Auftrag